



GEMEINDEAMT LORÜNS

Niederschrift

Über die am 04. März 2008 um 19:00 Uhr im Feuerwehr-Gerätehaus abgehaltene
27. Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Batlogg Klaus-Peter
Stocker Ulrike (Schriftführer)
Batlogg Reinhard
Ing. Batlogg Andreas
Sauerwein Christian
Batlogg Nikolaus
Marte Walter
Batlogg Dominik

Entschuldigt: Dr. Wierer Peter
Mag. Kurzemann Gerd
Batlogg Manfred

Tagesordnung:

1. Genehmigung der letzten Niederschrift vom 18. Dezember 2007
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuerwehr
4. Überprüfung bzw. Erneuerung der Notbeleuchtung in der Volksschule
5. Auftragsvergabe für Restarbeiten bei der Sporthauserweiterung
6. Beratung und Beschlussfassung für ein beschränktes Architekten-Studienverfahren für Wohnobjekt HNr. 5
7. Änderung der Friedhofsordnung
8. Allfälliges



Als Vorsitzender begrüßt Bürgermeister Ladner Lothar die erschienenen Mandatare und berichtet dass GV Peter Wierer, GV Gerd Kurzemann und GV Manfred Batlogg der Sitzung nicht beiwohnen können. Als Ersatzmitglieder nehmen Batlogg Nikolaus, Marte Walter und Batlogg Dominik an der Sitzung teil. Er eröffnet sodann die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zur 27. Sitzung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt

ad 1) Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Niederschrift vom 18. Dezember 2007 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung wurde als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und unterfertigt.

ad 2) Bericht des Bürgermeisters

Das noch im Dezember 2007 geschlägerte Fichten-Nutzholz bis zu einer Stärke von ca. 50 cm wurde über den Stand Montafon vermarktet. Das Fichten-Nutzholz über 50 cm bzw. das Buchen-Nutzholz wird an die Firma Feuerstein aus Dornbirn verkauft. Die genannten Firmen bieten derzeit den besten Holzpreis. 85 € + MwSt. für Fichte, 60 € +MwSt. für Käferholz und 60 € +MwSt. für Buchenholz wurde ausgehandelt.

Das nicht für die Brennholzklafter benötigte Brennholz wird an private Interessenten bzw. an den Stand Montafon verkauft. 43 Brennholzklafter sind bereits aufgerichtet.

Beim vorgenommenen Holzschlag (Lorünser Berg) muss noch beurteilt werden, ob Aufräumarbeiten notwendig sind bzw. ob eine Verarbeitung der angehäuften Äste (häckseln) erfolgen soll. Ebenfalls ist abzuklären, ob eine Aufforstung notwendig ist.

Durch den Abtransport des Holzes und der ungünstigen Witterung sind doch verschiedene Schäden an der Weganlage entstanden, die im Frühjahr gerichtet werden müssen. Nachdem auch von der Familie Bals ca. 200 fm. Holz in den nächsten Wochen geschlägert werden, wird es sinnvoll sein, erst nach diesem Abtransport mit der Firma Böckle die Weganlage zu beurteilen und die entsprechenden Maßnahmen einzuleiten.

Die Abrechnung der Friedhoferweiterung liegt nun im Großen und Ganzen vor. Bis auf eine Abklärung bei den Baumeisterarbeiten bzw. bei der Ausführung der Urnenabdeckung ist somit alles in der Abrechnung inbegriffen. Die Gesamtkosten liegen derzeit bei € 470.000,--. Dies sind ca. € 50.000,-- unter der zweiten Kostenschätzung.

Am 15. Februar 2008 fand eine Besichtigung der Einsegnungshalle und Friedhoferweiterung durch das Vorarlberger Architekturinstitut statt. Das Architekturinstitut organisiert für ihre Mitglieder und interessierte Personen jeden Monat eine Besichtigung von architektonisch interessanten Bauwerken. Die Teilnehmer waren außerordentlich begeistert vom Gesamtprojekt.

Nachdem nun die Leichenkammer in der Unterkirche nicht mehr benötigt wird, können die Räumlichkeiten von der Kirche Lorüns wieder selbst genutzt werden. Die von der Gemeinde Lorüns vorgenommenen baulichen Maßnahmen (Trennwände, Beleuchtung, Bodenbelag etc.) werden, wenn die Kirche Lorüns einverstanden ist, kostenlos übergeben. Eine Möglichkeit verschiedene Friedhofsgegenstände (Bretter für Graberrichtung, Werkzeug etc.) in der Unterkirche unterzubringen besteht aber weiterhin. Bei dieser Gelegenheit wird der Kirche Lorüns für das Entgegenkommen gedankt.

Die VIW ist derzeit bemüht einen Standort für die Abfüllanlage von Mineralwasser aus der Stollenquelle zu finden. Wie es sich momentan darstellt, ist eine bauliche Maßnahme direkt bei der Quelle (Stolleneingang) nicht umsetzbar. Es werden daher andere Standorte geprüft.

Der Bogenschützenclub Bludenz hat sich bei der Gemeinde Lorüns bezüglich einer Neuerrichtung des Geräteschuppens mit integriertem Mannschaftsraum auf dem Bogenschützenplatz (Grundstück Zech Ernst) in der Letze erkundigt. Der derzeit bestehende Geräteschuppen steht auf einem Grundstück der Stadtgemeinde Bludenz, für den es schon länger Bemühungen gibt, eine rechtliche Genehmigung zu erwirken, was jedoch durch die Lage in einem Waldgrundstück, die Steinschlaggefahr und die bestehende Widmung kaum möglich ist.

Nach Abklärung mit einem Geologen wird sich herausstellen, ob überhaupt eine rechtliche Baugenehmigung für ein solches Objekt möglich ist. Laut Auskunft von DI Grasmugg von der Raumplanungsstelle ist die Errichtung eines Clubheimes auf der Freifläche nicht vorstellbar. Es müsste ein Umweltverträglichkeitsverfahren abgewickelt werden.

Die Gemeinde Stallehr ist derzeit dabei zu prüfen, wie die Betriebsgebäude der Firma BSL und der Firma Holcim an das Kanalnetz angeschlossen werden könnten. Nachdem auch ein Teil der Gebäude der Firma Holcim auf dem Gemeindegebiet von Lorüns liegen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise sinnvoll bzw. notwendig. Am Donnerstag, dem 13. März 2008 findet zusammen mit dem Planungsbüro M+G Ingenieure aus Feldkirch und den betroffenen Firmen ein Lokalaugenschein statt. Angestrebt wird ein Konzept für das gesamte Betriebsareal auszuarbeiten.

Am Montag, dem 21. Jänner 2008 fand eine Besprechung mit der Stadtgemeinde Bludenz bezüglich einer Zusammenarbeit bei der Schaffung eines interkommunalen Betriebsgebietes im Bereich zwischen der Alfenz und der Gemeindegrenze zur Stadt Bludenz statt.

Im Gemeindeamt Lorüns fand am 30. Jänner 2008 eine Besprechung mit Dr. Mathis und DI Burtscher von der VIW bezüglich des ehemaligen Zementwerkareals statt. Die VIW hat das ehemalige Zementwerkareal von den Alfenzkraftwerken erworben und ist derzeit damit beschäftigt zu prüfen ob das Illkraftwerk aufgelassen oder mit dem Wasser des Alfenzkraftwerkes weiter betrieben wird. Bezüglich Nutzung des Areals wird ein Konzept ausgearbeitet und mit der Gemeinde Lorüns abgestimmt. Dabei steht die Schaffung von Arbeitsplätzen im Vordergrund. Über die Auffassung der Ill-Wasserfassung wird es noch mit den Betroffenen (MBS, Straßenverwaltung und Landeswasserbauamt) Gespräche geben.

Dr. Mathies von den VIW informierte die Gemeinde Lorüns über die Gespräche bzw. Verhandlungen mit der Firma Jäger über Grundstückstransaktionen für das Hotelprojekt in Schruns an der Rhätikonstraße. Die Firma Jäger benötigt von den VIW ein Grundstück in diesem Bereich. Die VIW kann aber nur gegen Tausch Grundstücksflächen abgeben, da dies ansonsten in die Jahreskostenrechnung hineinspielt und dies gegenüber dem Partner EnBw nicht möglich ist. Mögliche Tauschflächen könnten die Grundstücksflächen der Gemeinde Lorüns, angrenzend an das ehemalige Zementwerkareal, und die Grundstücksfläche von der Firma Holcim westlich der Alfenz sein.

Bezüglich Gemeindegrundstücksflächen besteht sicherlich Gesprächsbereitschaft, da sich dadurch eine günstige Betriebsansiedlung ergeben könnte.

Die Grundstücksfläche der Firma Holcim ist angeblich vor ein paar Wochen an die Firma Böhler-Burtscher verkauft worden. Was durch einen vorliegenden Rodungsantrag bei der BH-Bludenz auch untermauert wird.

Seitens DI Burtscher Markus von den VIW wurde in der Besprechung am 30. Jänner 2008 weiters noch informiert, dass die Grünmüllentsorgung in Vandans mit Ende 2008 eingestellt wird. Der Umweltverband und die BH-Bludenz suchen intensiv nach geeigneten Standorten. Nachdem unter

den Hochspannungsleitungen der VIW Bau- und Bestockungsverbot besteht, würde sich nach Meinung von DI Burtscher die Fläche in der Lorünser Au unter dem Reitplatz eventuell dafür anbieten (abseits von Wohngebiet, Zufahrt einfach möglich).

Für Bgm. Ladner ist diese Fläche nicht geeignet, da in diesem Gebiet das Grundwasser immer wieder sehr hoch steht und auch seitens des Landschaftsschutzes dieses Gebiet als schützenswerte Aulandschaft ausgewiesen wird und daher sicherlich keine Genehmigung erteilt werden kann.

Am 1. Februar 2008 fand eine Besprechung mit der Straßenbauabteilung bezüglich der weiteren Vorgangsweise bei der Umfahrung Lorüns statt. DI Schnitzer hat dabei mitgeteilt, dass auf Grund von Verzögerungen bei anderen großen Straßenprojekten nun früher Geldmittel für die Umfahrung Lorüns zur Verfügung stehen könnten und daher die Absicht besteht, das Projekt Lorüns auf Grund der günstigen Voraussetzungen rascher baureif zu machen. Diese Einstellung zeigt doch klar auf, dass die Landesregierung und speziell die Straßenbauabteilung hinter der Umfahrung Lorüns steht. In diesem Gespräch ging es auch darum alle Teilnehmer auf den neuesten und vor allem auf den gleichen Informationsstand bezüglich der Eigentumsverhältnissen von Grundstücken, den Überlegungen des Landes etc. zu bringen.

Es wurde vereinbart, dass mit dem neuen Grundstückseigentümer des ehemaligen Zementwerkareals, der VIW und dem Landeswasserbauamt und der MBS eine gemeinsame Besprechung über die Nutzung bzw. die Auflassung des Illkraftwerkes durchgeführt wird.

Weiters wurde festgelegt, dass DI Braza alles in die Wege leitet, damit noch im Jahre 2008 die Trassenfixierung (§4 Verordnung) aufgelegt werden kann. Dazu sind noch verschiedene Erkundungsbohrungen, sowie Grundstücksvermessungen notwendig. Sobald die Trasse fix ist werden die Grundablösen weitergeführt.

Nachdem es noch kein Betriebsansiedlungskonzept gibt und noch nicht fix ist ob das Illkraftwerk aufgelassen wird, ist der Neubau der Alfenzbrücke im Winter 2008/2009 aus zeitlichen Gründen leider nicht möglich.

Die von der Gemeinde Lorüns organisierte Besprechung bezüglich weiterer Vorgangsweise beim ehemaligen Zementwerkareal findet am 6. März 2008 im Feuerwehrhaus in Lorüns statt. Teilnehmer sind neben der VIW auch die Straßenbauabteilung, die Montafonerbahn AG und das Landeswasserbauamt.

Am 8. Februar 2008 fand eine Besprechung über die Gestaltung des kulturhistorischen Wanderweges auf das Diebschlössle statt. Folgende Vorgehensweise wurde festgelegt: Abklärung der Kosten für die Schautafeln - Je eine bei der Volksschule Lorüns und beim Gemeindegastställe und zwei auf dem Diebschlössle und eventuell eine weitere Tafel auf dem Weg zum Diebschlössle.

Bertram Frei wird die Gestaltung der Schautafeln vornehmen und ein entsprechendes Angebot unterbreiten. Die Wegführung von Lorüns auf das Diebschlössle wird in den nächsten Wochen in der Natur mit den Grundeigentümern angeschaut. Die Errichtung einer Weganlage wird auf dem Gemeindegebiet Lorüns nicht einfach möglich sein.

Die Gestaltung, d.h. welche Fossilien ausgestellt werden sollen und die entsprechenden Texte für der Vitrine im Foyer der Volksschule wird noch mit Dr. Friebe besprochen.

Am 19. Februar 2008 fand das naturschutz- und forstrechtliche Genehmigungsverfahren für die Erweiterung des Steinbruches „Lerchenbühel“ statt. Die Erweiterung liegt auf dem Gemeindegebiet Stallehr. Nach den teilweise negativen Stellungnahmen der Sachverständigen wird es eine Interessensabwägung seitens der Behörde für die Genehmigung geben müssen. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass ein positiver Bescheid ausgestellt wird.

Am 20. Februar 2008 fand eine Sitzung der Regionalplanung Walgau statt. Dabei ging es in erster Linie um eine Namensfindung für den Prozess der Regionalentwicklung Walgau. Wie es sich

derzeit darstellt, wird der Name IM-WALGAU heißen. Ein Fachgremium wird noch die Homepage- und die Gestaltungsmöglichkeit prüfen.

Herr Gerhard Schenach erkundigte sich auf dem Gemeindeamt Lorüns ob ein Gewerbegrundstück von ca. 2000 m² vorhanden ist, das käuflich erworben werden kann. Er beabsichtigt zusammen mit Herrn Tschabrun Rainer eine Halle zu errichten, die als Lager bzw. Logistikcenter und für eine Kisten und Palettenerzeugung Verwendung finden soll. Die Gemeinde Lorüns hat derzeit kein passendes Grundstück.

Laut Mitteilung von Frau Lerch Elke wird die ehemalige Halle der Feinspitz GmbH von der Firma VCS/HFT Hager nicht erworben. Herr Hager muss die Halle sofort räumen, was auch bereits erfolgt ist. Die Halle steht somit wieder zum Kauf bzw. zur Miete.

Beim forsttechnischen Gutachten von DI Studer von der BH-Bludenz vom 7. Februar 2008 wird auf eine Verschlechterung (Verbiss von Tanne etc.) der Waldsituation im Bereich Bitschaböda hingewiesen. Es gilt dies im Auge zu behalten und darauf zu achten, ob nicht die Wildfütterung auf dem Wiesle schuld daran ist und womöglich eingestellt werden soll. Es ist vielmehr darauf Wert zu legen, dass eine Schwerpunktbejagung in diesem Gebiet stattfindet.

Bäckerei Stüttler hat am 26. Februar 2008 mitgeteilt, dass leider nur ein geringes Interesse an der Möglichkeit frisches Brot zu bestellen und an den zwei Standorten (Gemeinde und Haus Batlogg Karl) abzuholen seitens der Lorünser Bevölkerung besteht.

Er möchte es frühzeitig darauf hinweisen, dass er auf Grund dieser Tatsache beabsichtigt mit Jahresende die Brotanlieferung nach Lorüns einzustellen.

Nachdem speziell am Dienstag nur wenige Brotbestellungen vorgenommen werden, sollte vielleicht noch überlegt werden, ob nur noch an zwei Tagen (z.B. Mittwoch und Samstag) Brot angeliefert wird.

Derzeit besteht die Regelung, dass erst ab dem 4. Lebensjahr eine Aufnahme in den Kindergarten erfolgen muss. Nachdem seitens des Landes beabsichtigt ist mit Herbst 2008 dies auf 3 Jahre bei entsprechender geistiger und körperlicher Reife herabzusetzen, wird es sinnvoll sein, falls der Wunsch von Eltern in Lorüns besteht diesen Vorgaben jetzt schon Rechnung zu tragen. Dies ist selbstverständlich mit dem Kindergarten HL Kreuz und der Transportmöglichkeit abzustimmen.

Mit Schreiben vom 27. Februar 2008 teilt die Landesregierung mit, dass sie gegen den Voranschlag 2008 der Gemeinde Lorüns gemäß § 74 GG keinen Einwand erhebt. Die positive Erledigung beinhaltet jedoch keine Zusagen von Bedarfszuweisungen, Zinszuschüsse oder andere Landesförderungen.

ad 3) Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Feuerwehr

Wie bereits beim Voranschlag 2008 besprochen sollten für die Freiwillige Feuerwehr Lorüns folgende Ausrüstungsgegenstände angeschafft und Fortbildung im Ausmaß von 10 Kurstagen finanziert werden.

		Einzelpreis	Gesamtpreis
10	Kurstage	37,00	370,00
8	Pager	258,00	2064,00
3	Handfunkgeräte ALAN HP 06	404,40	1213,20
10	Arbeitshandschuhe „St. Florian“	7,68	76,80



1	Bluse für Arbeitsanzug ÖBFV	74,40	74,40
4	Druckschläuche Ultra C 15m mit Kuplung	62,40	249,60
4	Druckschläuche Syn. Spez. 52 mm C	50,40	201,60
4	Druckschläuche Syn. Spez. 75 mm B	90,00	360,00
10	Schlauchträger mit Klemmvorrichtung	3,00	30,00
1	Desinfektionsmittel INCIDIN RAPID 6 Liter	90,00	90,00
1	Syn. Mehrber. Schaummittel F15 60 kg	118,80	118,80

Die Gesamtkosten für die Anschaffungen belaufen sich auf 4.848,40 € inkl. MwSt. Im Budget sind 4.950,00 € vorgesehen.

Die Funkgeräte und Pager werden bei der Firma Funktechnik Holz knecht in Pfons besorgt. Die restlichen Gegenstände werden bei der Firma Traugott Feuerwehrfachhandel aus Lauterach gekauft.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Anschaffung der Ausrüstungsgegenstände laut Angeboten im Gesamtwert von 4.848,40 €.

ad 4) Überprüfung bzw. Erneuerung der Notbeleuchtung in der Volksschule

Bei der Notbeleuchtung in der Volksschule Lorüns müssen die Akkus erneuert werden. Da bei den drei Notbeleuchtungstypen die im Gemeindesaal montiert sind keine Ersatzteile mehr erhältlich sind müssen dies leider komplett erneuert werden. Die restlichen sechs Beleuchtungen können mit neuen Akkus bestückt werden.

Hierfür liegt ein Angebot der MBS mit einer Gesamtsumme von 1.567,54 € inkl. MwSt. vor. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Überprüfung bzw. Erneuerung der Notbeleuchtung in der Volksschule Lorüns an die MBS.

ad 5) Auftragsvergabe für Restarbeiten bei der Sporthausenerweiterung

Beim Sporthaus sind noch einige restliche Arbeiten zu erledigen. Jedoch ist es weitestgehend fertig gestellt.

Folgende Angebote liegen vor:

Dämmfassade

Normputz Sahin Ethem Vandans	8320,10
Menghin Harald Hohenems	8415,97
Battlogg Ludwig Gantschier	8498,10
Preite GmbH. Bürs	8255,28

Fensterläden

Feuerstein Josef Bludenz	2240,00
Haberkorn / Ulmer Wolfurt	2466,00

Bauschuttentsorgung

Zechkies Nüziders (40 Tonnen)	360,00
Burtscher Brunnenfeld	300,00

Spenglerarbeiten

Spenglerei Fritz Bludenz	1650,00
--------------------------	----------------



Gerätekosten (Planie)	
Thöny Bludenz	300,00
Innenausbau	
Tischlerarbeiten Bänke	
Batlogg Reinhard Lorüns	3014,00
Feuerstein Josef Bludenz	3020,00
Spiegel / Etageren	
Feuerstein Josef Bludenz	524,00
Glas-Concept Bürs	565,80
WC Trennwände	
Feuerstein Josef Bludenz	557,00
Batlogg Reinhard Lorüns	662,00
Beleuchtung /Elektro	
MBS Schruns	400,00
Sanitäreinrichtung	
Schmidt Bürs	390,00
Schrankverbau	
Schmidt Bürs	507,00
bereits 2007 verbaut	
Fußboden	
Tschofen St. Anton	1943,00
Kessler / Glasconcept	663,00

Die Gemeindevertretung beschließt die Vergabe des Innenausbaues an die Billigstbieter in einem Gesamtwert von 5.394,00 €. , wobei GV Reinhard Batlogg als Mitanbieter an der Abstimmung nicht teilnimmt.

Die Außenanlage wird von der Gemeindevertretung ebenso einstimmig an den jeweiligen Billigstbieter zu einer Gesamtsumme von 13.105,28 € vergeben.

Mit den Materialien, die bereits im Jahr 2007 verbaut wurden und bisher noch nicht berücksichtigt wurden belaufen sich die Kosten auf 21.103,28 €, die im Budget mit 20.000 € festgelegt worden sind.

Für die Schrankwand in Metall liegen bereits ein Angebot vor (2.409,00 €), sie wird jedoch aus Kostengründen noch zurückgestellt.

Die Kosten für Tische und Stühle werden von den Verantwortlichen des Sportclubs noch abgeklärt.

ad 6) Beratung und Beschlussfassung für ein beschränktes Architekten-Studienverfahren für Wohnobjekt HNr. 5



In der letzten Besprechung des Bauausschusses der Gemeinde Lorüns wurden mit Isolde Ladner die Grundlagen der Planung die an die Architekten weitergegeben werden aufgestellt. Die Gemeindevertretung geht Punkt für Punkt das ausgearbeitete Papier durch.

Die geladenen und interessierten Planer sind DI Hans Hohenfellner, DI Michael Achammer und das Architekturbüro Lang und Vonier. Bei einer Vorortbesprechung am 07. März 2007 wird die weitere Vorgangsweise mit Architekten und Bauausschuss fixiert.

Für die Kosten der Planung wird Frau Isolde Ladner eine Kostenaufteilung von 1/3 zu 2/3 der Kosten vorgeschlagen.

Das ausgearbeitete Papier fixiert die Vorstellung der Gemeinde, die sich an den Förderungsrichtlinien orientieren und die Vorstellungen von Frau Isolde Ladner sowie die zeitliche Abfolge, die wie folgt geplant ist.

Abgabe der Projektunterlagen: spätestens 14. April 2008 17.00 Uhr
Vorprüfung und Beurteilung: Dienstag 15. 4. 2008 19.00 Uhr
Ergebnisbekanntgabe: in der KW 17

Die Vorprüfung erfolgt durch ein Gremium bestehend aus DI Pfeifer und ein von ihm ausgesuchten Fachmann.

Die Beurteilung erfolgt durch eine Jury bestehend aus DI Pfeifer und einem weiteren Architekten sowie Ladner Isolde und einer Person seitens der Gemeinde Lorüns mit zwei Stimmen. Somit hat die Jury insgesamt 5 Stimmen.

Sämtliche Unterlagen sind mit der Aufschrift „Wohnobjekt Oberlorüns“ und mit einer 6 stelligen Kennziffer oben rechts zu versehen. Weiters ist ein Verzeichnis aller Entwurfsunterlagen beizulegen. Der Verfasserbrief mit Angabe der Telefonnummer ist mit einem undurchsichtigen, verschlossenen Briefumschlag der außenseitig die Kennziffer zeigt beizulegen. Alle Unterlagen sind mit einer Verpackung zu versehen, die nur die Aufschrift „Wohnobjekt Oberlorüns“ zeigt.

Es ist so zu planen, dass 4 Wohneinheiten im Wohnhaus der Gemeinde untergebracht werden. Dabei wurde festgelegt, dass eine 2-Zimmerwohnung nur ein Schlafzimmer und eine 3-Zimmerwohnung zwei Schlafzimmer hat.

Im Erdgeschoss sollen eine Kleinwohnung (2-Zimmerwohnung) und eine 3-Zimmerwohnung barrierefrei (OIB4) geschaffen werden.

Im Obergeschoß eine 2- und 3-Zimmerwohnung bzw. je nach Möglichkeit zwei 3-Zimmerwohnungen.

Um alle gewünschten Räumlichkeiten bzw. notwendigen Nebenräume unterzubringen ist das Wohnobjekt zu unterkellern.

Auf dem Grund des Wohnprojektes sind 50% der Abstellplätze unterzubringen. Weitere Abstellplätze sind auf dem längerfristig gepachteten Grundstück (besteht eine Kaufoption) Gst. Nr. 184 möglich. Eine unbedingte Erreichung der 50%-ige Abstellplatzquote darf aber nicht zu Lasten einer Wohnung gehen (4 Wohnungen haben Vorrang).

Beim Wohnhaus Ladner ist das angeführte Raumprogramm grundsätzlich zu erfüllen. Eine detaillierte Ausgestaltung der Grundrisse ist vorläufig nicht erforderlich. Insgesamt wird nochmalig darauf verwiesen, dass die Gemeinsamkeit des Projektes in den Vordergrund zu stellen ist.

Das vom Bauausschuss ausgearbeitete Grundsatzpapier wird von der Gemeindevertretung wie vorgelegt einstimmig genehmigt.

ad 7) Änderung der Friedhofsordnung

Die am 19. Dezember 2007 beschlossene Friedhofsordnung wird von der Gemeindevertretung insoweit abgeändert dass der Paragraph 65 (*In allen aus dieser Friedhofsordnung erwachsenen Streitigkeiten entscheidet endgültig die Gemeindevertretung*) gestrichen wird, da die Friedhofsordnung auch dem allgemeinen Bestattungsgesetz und anderen Gesetzgebungen unterliegt und es so zu Missverständnissen kommen könnte.

Dadurch rückt der § 66 (*Die Friedhofordnung tritt am 05. März 2008 in Kraft. Die Friedhofordnung vom 12. Dezember 2007 tritt gleichzeitig außer Kraft*) an die Stelle von §65.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Friedhofsordnung in der vorgelegten Form.

ad 8) Allfälliges

Keine Wortmeldung.

Schluss der Sitzung: 21.10 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter:

